



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
299/08

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 16. März 2009

Pressemitteilung 03/09

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 299/08 am 16. März 2009 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision zwischen der Fähre LABOE und der Yacht RØDE ORM. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Kollision zwischen Fähre und Segelyacht

Am 21. Juni 2008 ereignete sich auf der Kieler Innenförde ein Zusammenstoß zwischen der Fähre LABOE und der Segelyacht RØDE ORM. Die Yacht wurde dabei durch den Bugwulst

der Fähre so stark im Vorschiffsbereich getroffen, dass sie wenig später versank. Die Besatzung war vorher nahezu unverletzt geborgen worden. Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung hat zu

diesem Seeunfall einen summarischen Untersuchungsbericht erarbeitet. Dieser Bericht wird am 16. März 2009 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Kollision zwischen Fähre LABOE und Segelyacht RØDE ORM am 21. Juni 2008 auf der Kieler Förde

Am 21. Juni 2008 befuhr die Fähre LABOE fahrplanmäßig die Kieler Förde. Um 11:52 Uhr legte sie vom Anleger „Bellevue“ ab. Von hier sollte der am östlichen Ufer liegende Anleger „Mönkeberg“ angelaufen werden. Der Schiffsführer befand sich allein auf der Brücke und steuerte die Fähre nach Sicht.

Neben vielen anderen Sportbooten segelte auch die Mannschaft der RØDE ORM mit ihrer Segelyacht in diesem Bereich der Kieler Förde. Sie beabsichtigte, am zweiten Start zur Regatta „Klassiker Rendezvous 2008 zur Kieler Woche“ teilzunehmen.

Während eines Segelmanövers achtete die Besatzung der RØDE ORM nicht auf die herannahende LABOE. Der Schiffsführer der Fähre sah die Situation als noch ungefährlich an. Schließlich drehte die RØDE ORM jedoch in den Kurs der Fähre. Ein Stopp-Manöver der LABOE reichte nicht aus und beide Fahrzeuge kollidierten.

Die Yacht wurde dabei durch den Bugwulst der Fähre so stark im Vorschiffsbereich getroffen, dass sie, unmittelbar nachdem die Besatzung der Yacht auf ein Schlauchboot übergestiegen war, versank.

Die RØDE ORM wurde später geborgen. An der LABOE entstand kein Schaden. Unter Fahrgästen und Besatzung gab es keine Verletzten.

Obwohl sich die Kollision nicht im Zusammenhang mit der Regatta ereignete, befasste sich die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung mit dem Genehmigungsverfahren des Hafenamtes Kiel für diese Veranstaltung, um Aufschluss über die Begleitumstände zu erhalten.

Im Rahmen der Untersuchung dieses Seeunfalls betrachtete die BSU auch den Verlauf des Fahrwassers in der Kieler Innenförde und die dazu getroffenen Regelungen.

Jörg Kaufmann
Leiter